

## Ein Gedankenspiel

**D**as Münster St. Stephan: Soll man als Breisacher stolz darauf sein, ja, müsste man es gar lieben? Oder ist schon genug damit getan, es einfach hinzunehmen als Kirche (die einem als solche vielleicht gar nichts sagt), als 800 Jahre altes, lästiges, Geld verschlingendes Bauwerk, bestenfalls als Kulturdenkmal? Oder sollen wir uns eingestehen, dass wir weit gehen müssten, wollten wir etwas Vergleichbares finden? Für die Bürger des 19. Jahrhunderts sei es eine »Quelle unentwegten Lokalstolzes« gewesen, meint G. Haselier in seiner Breisacher Geschichte. Doch diese stolzen Zeiten liegen 150, 200 Jahre zurück.

Wieviel Wertschätzung die Breisacher Bürgerinnen und Bürger ihrem Münster entgegenbringen, wollen wir ihnen gerne selbst überlassen. Und doch glauben wir, dass Stadt und Münster ein einmaliges Ensemble darstellen. Ein kleines Gedankenspiel würde dies bestätigen: Wie würden wir uns wohl fühlen, stünde die alte Kirche morgen plötzlich nicht mehr an ihrem Platz? Sie würde, darf man annehmen, jedem fehlen. Wahrscheinlich würden wir Breisach nicht wiedererkennen, kämen wir nach langer Reise in die Stadt ohne Münster zurück. Schmerzhaft würden wir uns daran erinnern, dass den Sporn über dem Rhein ein Wahrzeichen zierte, das über alles konfessionelle Fühlen hinaus etwas ganz Besonderes ausstrahlte. Sagen wir: Eine würdevolle Persönlichkeit in Stein würden wir vermissen, die Breisach nichts weniger gab als ein schönes Gesicht.

Nun finden wir mit ein bisschen Aufmerksamkeit in diesem Gesicht alles, was wir mit der Hinfälligkeit des Alters verbinden: Falten, Runzeln, Narben, Sorge. Die Haut der Kirche St. Stephan



Mit den beiden Bildern oben haben wir das hier beschriebene »Gedankenspiel« illustriert.

ist nicht nur von Narben übersät, sie ist krank. Aber sie leidet an einer Krankheit, für die jeder einzelne Bürger eine Arznei in der Tasche hätte. Jeder und jede müsste nur einen geringen Obolus aufbringen, um zu reparieren, was 800 lange Jahre mit Kriegen, Eis, Regen, Sonne und Luftverschmutzung zernagt haben. Im Münsterbauverein Breisach e.V. weiß man dies seit über einem Jahrhundert- schon deshalb hätte er unsere Unterstützung verdient.

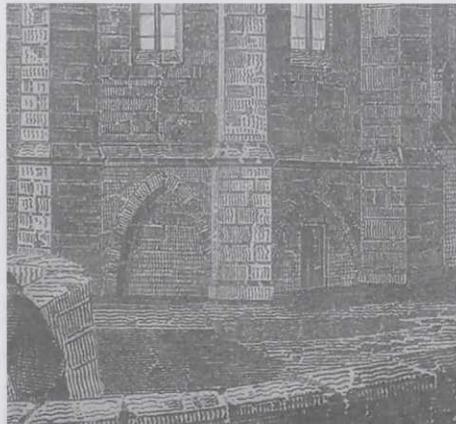
Worauf also noch warten, wenn es uns mit der Persönlichkeit Breisacher Münster ernst ist?

- hm -

Stahlstich  
von J. RICHTER



Wussten Sie ...  
dass die Krypta des Breisacher Münsters einmal geschlossen war? Zumindest R. HÖFLE, der die Zeichnung für den Stahlstich



links 1851 anfertigte, hat es seinerzeit so gesehen.

Oben ein vergrößertes Detail.

Bild Stadtarchiv Breisach

Wir kümmern uns um  
die Erhaltung des  
**Münsters  
St. Stephan.**

Unterstützen auch Sie  
uns: Werden Sie  
Mitglied im  
**Münsterbauverein  
Breisach e. V.**

Jahresbeitrag  
13 EURO